

Aus dem Institut für Vegetative Anatomie
der Medizinischen Fakultät Charité – Universitätsmedizin Berlin

DISSERTATION

**Identifikation regulatorischer Proteine des Na⁺- K⁺- 2Cl⁻-
Kotransporters (NKCC2) in der Niere**

zur Erlangung des akademischen Grades
Doctor rerum medicarum (Dr. rer. medic.)

vorgelegt der Medizinischen Fakultät
Charité – Universitätsmedizin Berlin

von

Alexandra Bianca Böhlick

aus Lübben (Spreewald)

Gutachter: 1. Prof. Dr. S. Bachmann
 2. Prof. Dr. M. Bader
 3. Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Gollasch

Datum der Promotion: 24.02.2012

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Zusammenfassung	1
Abkürzungsverzeichnis	2
1. Einleitung	3
2. Material und Methoden	5
3. Ergebnisse	10
4. Diskussion	14
5. Referenzliste	17
6. Anteilserklärung	21
7. Publikationen	23
Lebenslauf	54
Komplette Publikationsliste	55
Selbstständigkeitserklärung (Eidesstattliche Erklärung)	57
Danksagung	58

LEBENS LAUF

Mein Lebenslauf wird aus Datenschutzgründen in der elektronischen Version meiner Arbeit nicht mit veröffentlicht.

SELBSTSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG

Erklärung

„Ich, Alexandra Böhlick, erkläre, dass ich die vorgelegte Dissertation mit dem Thema: **Identifikation regulatorischer Proteine des Na⁺-K⁺-2Cl⁻-Kotransporters (NKCC2) in der Niere** selbst verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt, ohne die (unzulässige) Hilfe Dritter verfasst und auch in Teilen keine Kopien anderer Arbeiten dargestellt habe.“

24.01.2011

Alexandra Böhlick

WIDMUNG

Diese Arbeit ist meiner Großmutter Elisabeth Lehmann gewidmet.

DANKSAGUNG

Als erstes möchte ich Herrn Prof. Dr. S. Bachmann für die Möglichkeit danken, meine Dissertation in seinem Labor durchführen zu können, für die Vergabe der interessanten Aufgabenstellung, die Unterstützung bei der Durchführung dieser Arbeit und die kritische Durchsicht des Manuskripts.

Weiterhin gilt mein Dank allen Mitarbeitern der Arbeitsgruppe und des gesamten Instituts, die mich auf meinem Weg begleitet haben. Besonders danken möchte ich dabei Pia Welker für ihre gute Betreuung und ständige Bereitschaft für Rückfragen während der Erstellung unserer gemeinsamen Publikation. Auch für die immer freundliche und exzellente technische Unterstützung im Labor durch Kerstin Riskowski, Frauke Serowka, Elisabeth Schindler, Petra Landmann, Petra Schrade und Frauke Grams möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Außerdem danke ich meinen Mitdoktoranden für die schöne Zeit, die interessanten Diskussionen und die Freundschaft über die Zeit im Labor hinaus, besonders Thomas Kahl, Kerim Mutig, Adelina Stößel, Tordis Borowski, Alex Paliege und Juliane Gadau.

Last but not least danke ich meiner Familie und meinen Freunden für die verständnisvolle Unterstützung in meinem Vorhaben. Besonders bedanken möchte ich mich bei meiner Mutter Annelie und meinem Freund Volker, die mir durch die Betreuung unserer Tochter viel Zeit zur Fertigstellung der Dissertation verschafft haben.